

Schürenfeld: 80 000 Euro für B-Pläne

Vorbereitungen für spätere Entwicklung würden noch einmal Geld kosten

FRÖNDENBERG ■ Nochmals ungefähr 80 000 Euro müsste die Verwaltung ausgeben, um rechtskräftige Bebauungspläne für das Schürenfeld zu bekommen.

Wie berichtet, belegen die jüngst von der Verwaltung vorgelegten Zahlen, dass die Entwicklung des geplanten Wohn- und Gewerbegebiets derzeit unwirtschaftlich ist. Deshalb will die Politik die Vorarbeiten für die Entwicklung abschließen, um in wirtschaftlich besseren Zeiten kurzfristig auf die Pläne zurückgreifen zu können. In der jüngsten Ratssitzung brachte die Politik mit vier Gegenstimmen der Grünen

zumindest schon einmal die nötige Flächennutzungsplan-Änderung auf den Weg. Ob noch einmal Geld in die Hand genommen wird, um auch die Bebauungspläne zu erstellen, wird die Politik im Rahmen der jetzt anstehenden Haushaltsberatungen entscheiden.

Die Verwaltung hat unterdessen Gespräche mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna geführt, um nun alternativ bestehende Industrie-Brachflächen zu beleben. „Wir haben da so einige Flächen, auf denen heute die Pferde grasen“, sagte SPD-Fraktionschef Herbert Ziegenbein etwas salopp. ■ aja

11. 12. 2009